

Espelkamp zieht die Menschen an

Aufbaugemeinschaft vermeldet verstärkte Nachfrage nach Wohnraum

■ Von Felix Quebbemann

Espelkamp (WB). 70 Prozent der Neumieter bei der Aufbaugemeinschaft Espelkamp sind jünger als 40 Jahre. Die Stadt im Norden von Ostwestfalen-Lippe übt seit einiger Zeit eine besonders Anziehungskraft auf die Menschen, verstärkt auch auf junge Leute, aus.

Daher hat Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft, allen Grund, positiv in die Zukunft zu blicken. »Im Jahr 2013 hatten wir so viele Erstmieter wie noch nie.« Er bezeichnet die 25 000-Einwohner-Stadt als eine Stadt, die wächst. Erfreulich dabei sei, dass die Innenstadt nicht vernachlässigt, sondern dort verstärkt Wohnraum nachgefragt werde. »Wir haben derzeit keinen nennenswerten Leerstand in allen Wohnbereichen«, so Schmidt.

Mit einem Bestand von etwa 3000 Wohnungen ist die Aufbaugemeinschaft der mit Abstand größte Wohnraumanbieter auf dem Espelkamper Wohnungsmarkt, darüber hinaus vermietet sie Gewerbeobjekte, Gästewohnungen und Garagen. Seine Organisa-



Ein Gebäude mit elf Eigentumswohnungen | Innenstadt. Die Aufbaugemeinschaft plant entsteht derzeit im Herzen der Espelkamper | aber bereits den nächsten Neubau.

tion habe im vergangenen Jahr einen »regelrechten Boom erlebt, so wie wir ihn seit zehn Jahren nicht mehr hatten«, betont Schmidt. Damit bezieht er sich unter anderem auf die Nachfrage nach vermietbarem Wohnraum. So stünden lediglich

1,5 Prozent des vorhandenen Mietraums leer.

Die Aufbaugemeinschaft hat nun ein Projekt vorgezogen, das sie eigentlich erst in zwei Jahren angehen wollte. Denn nach dem Bau eines Mietshauses im Herzen der Stadt – dem Lichtpark I – bei

dem vor allem das gemeinschaftliche Wohnen im Mittelpunkt steht, hat sich die Aufbaugemeinschaft nun entschlossen, einen zweiten Schwesterbau folgen zu lassen. »Damit entstehen weitere 24 Mietwohnungen.«

Mit dem Bau des so ge-

nannten Lichtparks II soll bereits Mitte des Jahres 2014 begonnen werden. Mit einer schnellen Fertigstellung ist zu rechnen. Denn für den Lichtpark I wurde im Januar des vergangenen Jahres der erste Spatenstich gesetzt. Bereits im Sommer konnten die ersten Mieter einziehen.

Im Bereich der Innenstadt betreut die Aufbau etwa 8000 Mieter. Für 2014 steht bereits ein weiteres Bauprojekt vor dem Ende. Denn neben dem Lichtpark wird derzeit ein mehrgeschossiges Gebäude fertiggestellt, das insgesamt elf Eigentumswohnungen vorhält. »Neun davon sind aber schon verkauft«, sagt Schmidt und freut sich sichtlich über das Interesse der Bürger, in Espelkamp ihren Lebensmittelpunkt zu schaffen.

Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen und die Nachfrage nach Investitionen in Stein habe stark zugenommen. Dieser Trend bei den Eigentumswohnungen erfreut den Geschäftsführer ganz besonders. Denn er weiß, dass eben genau Eigentumswohnungen »lange Zeit in Espelkamp nicht so nachgefragt gewesen sind«.

Und auch bei der Bereitstellung von Baugrundstücken boomt es in der Aufbaugemeinschaft. So seien an der Geschwister-Scholl-Straße

insgesamt 37 Grundstücke zur Bebauung bereitgestellt worden. »Innerhalb von drei Monaten waren die Grundstücke beinahe alle weg. Wir haben nur noch eines, das nicht verkauft ist«, betont Schmidt. Am Brandenburger Ring seien nur noch drei Grundstücke nicht verkauft.

Die Nachfrage kommt nicht nur aus Espelkamp. Auch Interessenten aus den Nach-

barkommunen zieht es nach Espelkamp. 2014 wird für die Aufbaugemeinschaft daher ein spannendes Jahr. Denn bei der Nachfrage nach Wohnraum wird die Aufbau kurzfristig Projekte anschieben müssen, um d entsprechenden Wohnraum anbieten zu können. »Wir müssen uns Gedanken machen, was wir machen«, sagt Hans-Jörg Schmidt.



Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt betrachtet einen Bauplan. Die Nachfrage nach Mietraum in Espelkamp ist derzeit so groß wie lange nicht mehr. Fotos: Felix Quebbemann